
Umsetzungshinweise

Einführungsklasse, Kunst

(einstündig, ca. 27 Stunden)

gültig ab Schuljahr 2023/2024

Die Kompetenzerwartungen und Inhalte der Umsetzungshinweise für Einführungsklassen führen die Schülerinnen und Schüler an die Kompetenzen heran, die für den Eintritt in die Profil- und Leistungsstufe des bayerischen Gymnasiums erforderlich sind. Diese sind unter Berücksichtigung der Vorkenntnisse der Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Einführungsklasse zu behandeln. Sie orientieren sich am LehrplanPLUS des Faches Kunst für das Gymnasium in Bayern.

Hinweise:

In der Wissenschaftswoche erarbeiten die Schülerinnen und Schüler im zeitlichen Umfang einer Woche fachspezifische Zugänge zu einem fächerübergreifenden Rahmenthema, insbesondere in Vorbereitung auf das Wissenschaftspropädeutische Seminar.

Die vorliegenden Umsetzungshinweise umfassen auch Anmerkungen zur möglichen Kopplung der Einführungsklasse mit einer Regelklasse des Gymnasiums im Fach Kunst (s. Punkt 6). Vor einer epochalen Kopplung ist aufgrund der damit verbundenen didaktischen Herausforderungen stets zu prüfen, ob die Kopplung mit dem Regelzug durch die Verwendung der in der Einführungsklasse zur Verfügung stehenden Profilstunden über das gesamte Schuljahr hinweg realisiert werden kann.

1. Bildende Kunst

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- setzen in individuellen, mehrschrittigen Lösungswegen eigene bildnerische Anliegen und Strategien um und reflektieren den Gestaltungsprozess z. B. anhand von Recherchen, Skizzen, Zeichnungen oder Fotografien.
- variieren bildnerische Mittel und Techniken z. B. in Zeichnung, Malerei, Plastik, Fotografie, Mixed Media und wählen im Hinblick auf ihre Intentionen geeignete Darstellungsweisen bewusst aus, z. B. abbildend, stilisierend, idealisierend, expressiv, abstrakt oder symbolisierend.

- reflektieren und bewerten den bildnerischen Prozess und die Wirkung der eigenen Arbeiten bei ihrer Rezeption.
- vergleichen an exemplarischen Werken der Klassischen Moderne in Europa signifikante Bildsprachen und Strategien.
- erörtern die politische Instrumentalisierung von Kunst und wechselseitige transkulturelle Beeinflussungen im Hinblick auf die klassische Moderne

Inhalte zu den Kompetenzen:

- intermediale Experimente z.B. in Hinblick auf die Autonomie der bildnerischen Mittel
- Multiperspektivität, Deformation, Dekonstruktion, Figuration und Abstraktion
- exemplarische künstlerische Positionen der Klassischen Moderne in Europa (um 1900 bis 1945)
- politische Instrumentalisierung von Kunst
- wechselseitige transkulturelle Beeinflussungen: Kolonialismus, Eskapismus, Zivilisationskritik

2. Architektur und Produktdesign

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- sichten und erproben unterschiedliche Formen der Architektur- und Ensembledarstellung
- reagieren mit gestalterischen Lösungen auf Probleme der Organisation des Zusammenlebens an lokalen und globalen Beispielen der Stadtentwicklung, z. B. alt – neu, gewachsen – geplant, zentral – dezentral.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Möglichkeiten der Architektur- und Ensembledarstellung: Lageplan, Grundriss, perspektivische Freihandzeichnung, Fotografie, Collage sowie Modelle und digitale Visualisierungen
- Formen und Konzepte des Städtebaus: Idealstadt, Rasterstadt, funktionale Stadt, Utopien und Dystopien, Trabantenstadt, Gartenstadt, vertikale Stadt, informelle Siedlungen, Megapolis

3. Interaktion, Inszenierung und Kommunikation

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- sammeln und verknüpfen analog oder digital Informationen zu einem Thema aus der Kunst oder der Architektur. Sie nutzen Medien reflektiert, auch in Hinblick auf Referenzialität, und erproben verschiedene Möglichkeiten der Visualisierung von Inhalten und Botschaften.
- präsentieren und diskutieren ihre Ergebnisse und begründen das Zusammenwirken von Inhalt und formaler Gestaltung im Hinblick auf intendierte Botschaften und Funktionen.

Inhalte zu den Kompetenzen

- Relation von Form und Inhalt im Hinblick auf die eingesetzten Gestaltungsmittel, Intentionen und Funktionen
- Gestaltungsmittel: z. B. Collage, Fotografie, Animation

4. Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- reflektieren und diskutieren individuelle Formen der Näherung an Werke und Objekte.
- differenzieren im Rahmen der Werkerschließung Formen der Beschreibung und der Analyse.
- entwickeln mit Hilfe dieser Methoden Deutungsansätze und nehmen daraufhin begründet Stellung

Die Basis hierfür bildet eine Wiederholung und Festigung der in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 in der Real- und Mittelschule praktisch erarbeiteten Gestaltungsformen zu den folgenden Aspekten:

- Komposition: z. B. Hell-Dunkel-Verteilung, Streuung und Verdichtung, Formateinteilung, Schwerpunkt, Spannung, Anschnitt und Ausschnitt,
- Kompositionsschemata in geometrischen Grundformen, Goldener Schnitt

- Farbe: autonome Farbgebung, differenzierte Farbtöne, Erscheinungsfarbe, Farbmodulierung, Tonwertabstufungen, Ausdrucksfarbe, optische Farbmischung, Farbauftrag, Duktus, Modulation
- Form: Abstrahierung und Abstraktion
- Oberflächengestaltung, Stofflichkeit, Ausdruckswert der Form, Idealisierung,
- Proportionen, Körperachsen
- Raum: Erzeugen bzw. Darstellen von Räumlichkeit durch Zentral-, Farb-, Luftperspektive, Plastizität (Modellierung nach Licht und Schatten), mehrperspektivische Darstellung
- Licht: Modellierung nach Licht und Schatten, Farb- und Lichtwirkung, Beleuchtung

Exemplarische Anwendung bildnerischer Techniken und Verfahren im Hinblick auf geeignete Darstellungsformen (z.B. wirklichkeitsnahe abbildende, stilisierende, abstrahierende, abstrakte, symbolisierende, freie Bildfindungen)

- Malerei (Farbmodulierung, differenzierte Farbmischungen, pastoser, deckender, lasierender Farbauftrag, gestische Malweise)
- Skizze, Studie, Entwurf, Grafik
- Collage, Mischtechniken und Zufallstechniken
- dreidimensionales Gestalten, Modellbau
- Fotografie, ggf. Film sowie digitale Bild- und Filmbearbeitung
- Schrift, Layout, Präsentation, digitale Text- und Bildbearbeitung

5. Additive Hinweise

Sollten am Ende des Schuljahres Freiräume zur Gestaltung des Unterrichts zur Verfügung stehen, bieten sich folgende Themen an:

- Die Erkundung eines Ortes oder Platzes aus der Region mit bildnerischen Mitteln und die exemplarische Untersuchung des Zusammenwirkens von Architektur, Mensch und Natur z. B. mit Skizzen, Studien, Fotografien, digitalen Visualisierungen und Collagen.

6. Umsetzungshinweise für epochalen, gekoppelten Unterricht

Wenn die Einführungsklasse im Fach Kunst epochal unterrichtet wird, sollten die folgenden Hinweise bedacht werden:

Die für diesen Fall besonders bedeutsamen Kompetenzerwartungen und Inhalte der Lernbereiche sind durch Unterstreichungen hervorgehoben.

Zu den Methoden, die mit Blick auf die gymnasiale Oberstufe besonders gefördert werden sollen, gehören ...

- zeichnerische Skizze und Studie, Entwurfszeichnung
- Methoden der Werkerschließung (s. Punkt 4)